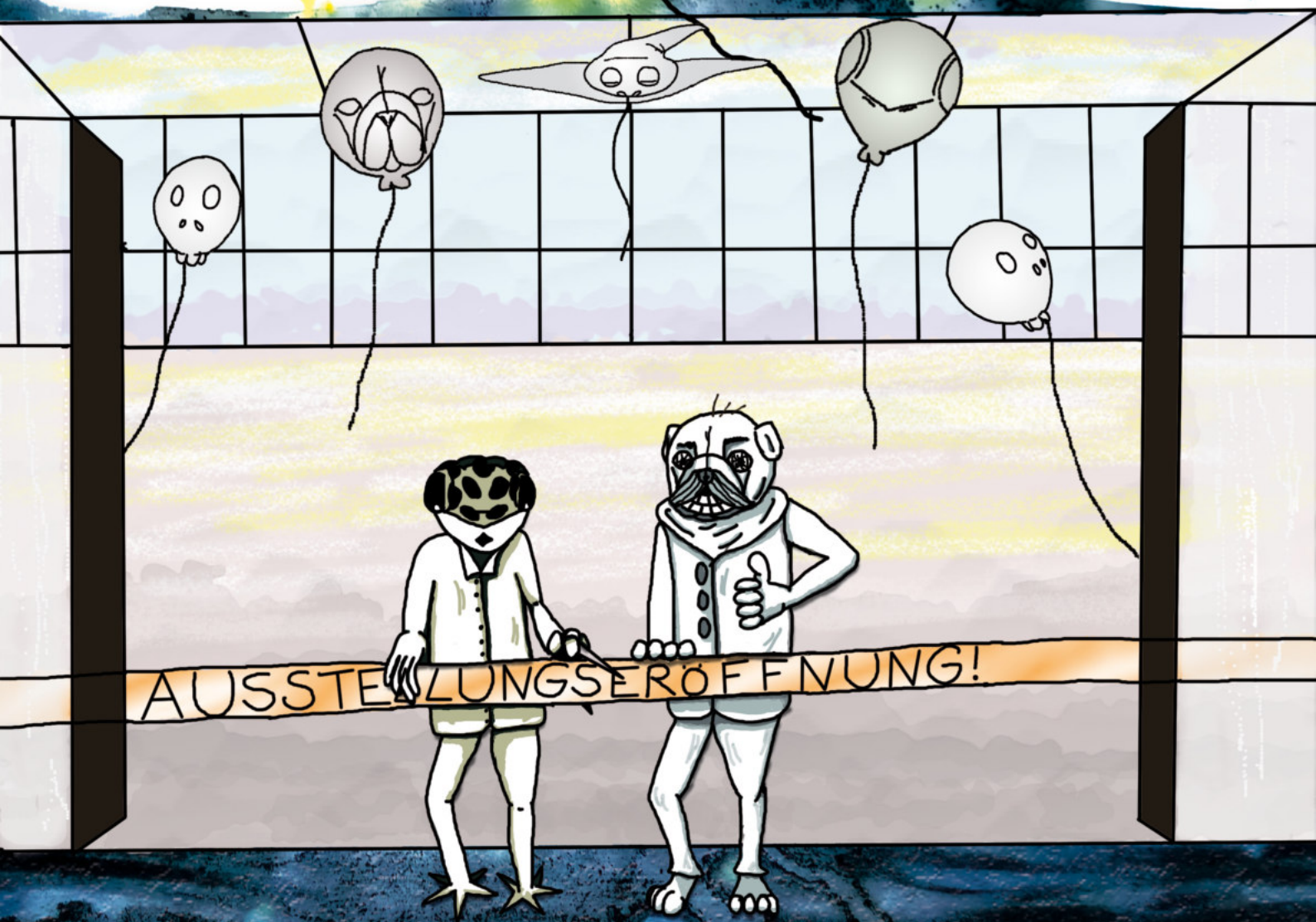
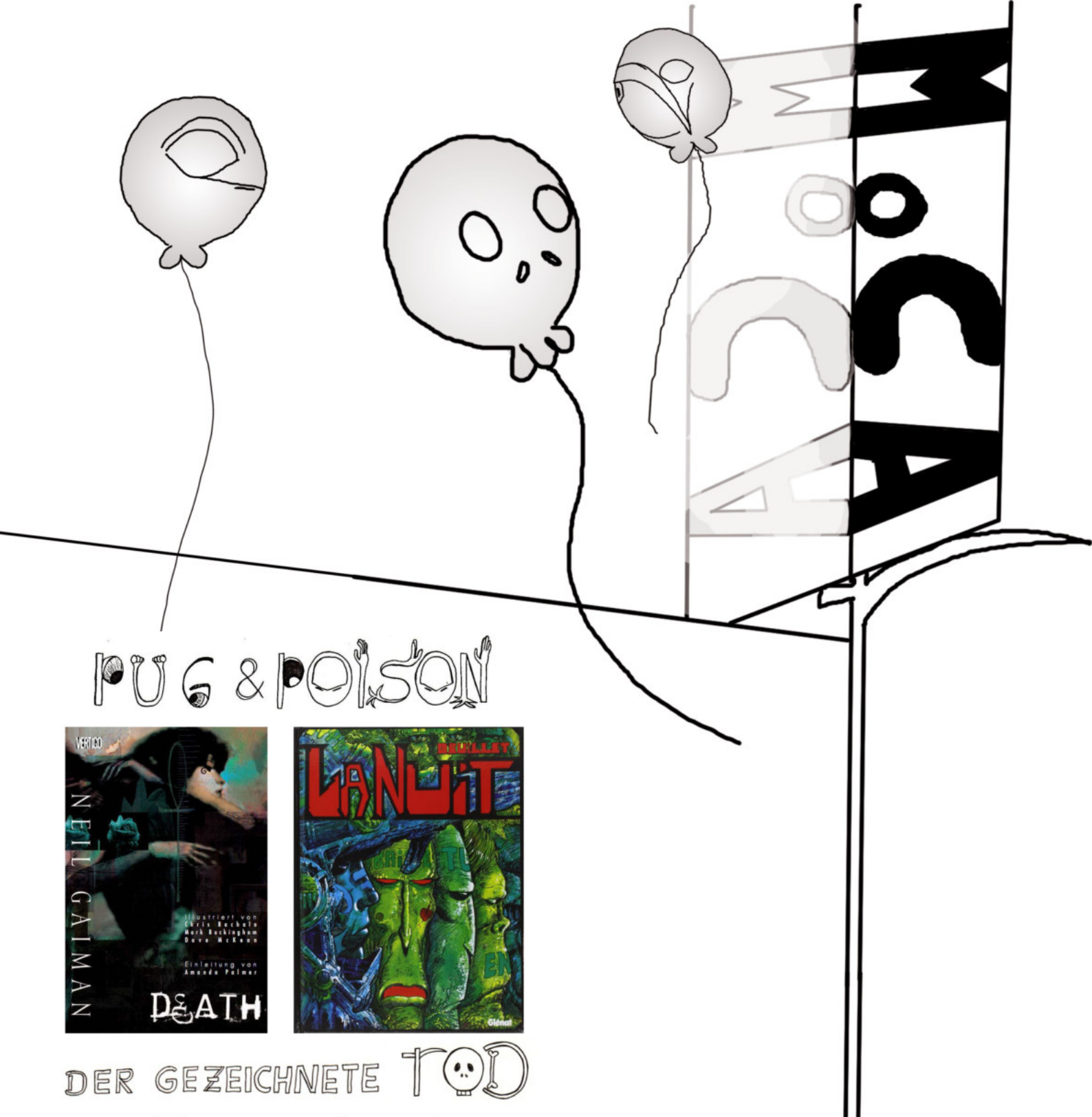


PUG & POISON

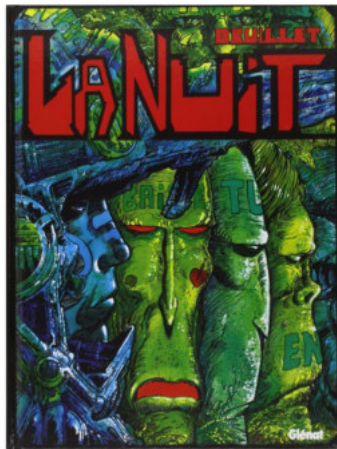
DER GEZEICHNETE

TOD





PUG & POISON



DER GEZEICHNETE TOD

Hauptführung von den Anfängen
über die 1950er, 1970er bis 2000er

im MoCA (Museum of Comic Art)

Ausstellung ab 18. 08. 2017

Führungsangebot von Pug und Poison:

Rundgang (Hauptführung) durch die Sonderausstellung der Tod im Comic:

Täglich von 8:00 – 8:00 Uhr

Sie können sich jeder Zeit einer Führung anschließen!

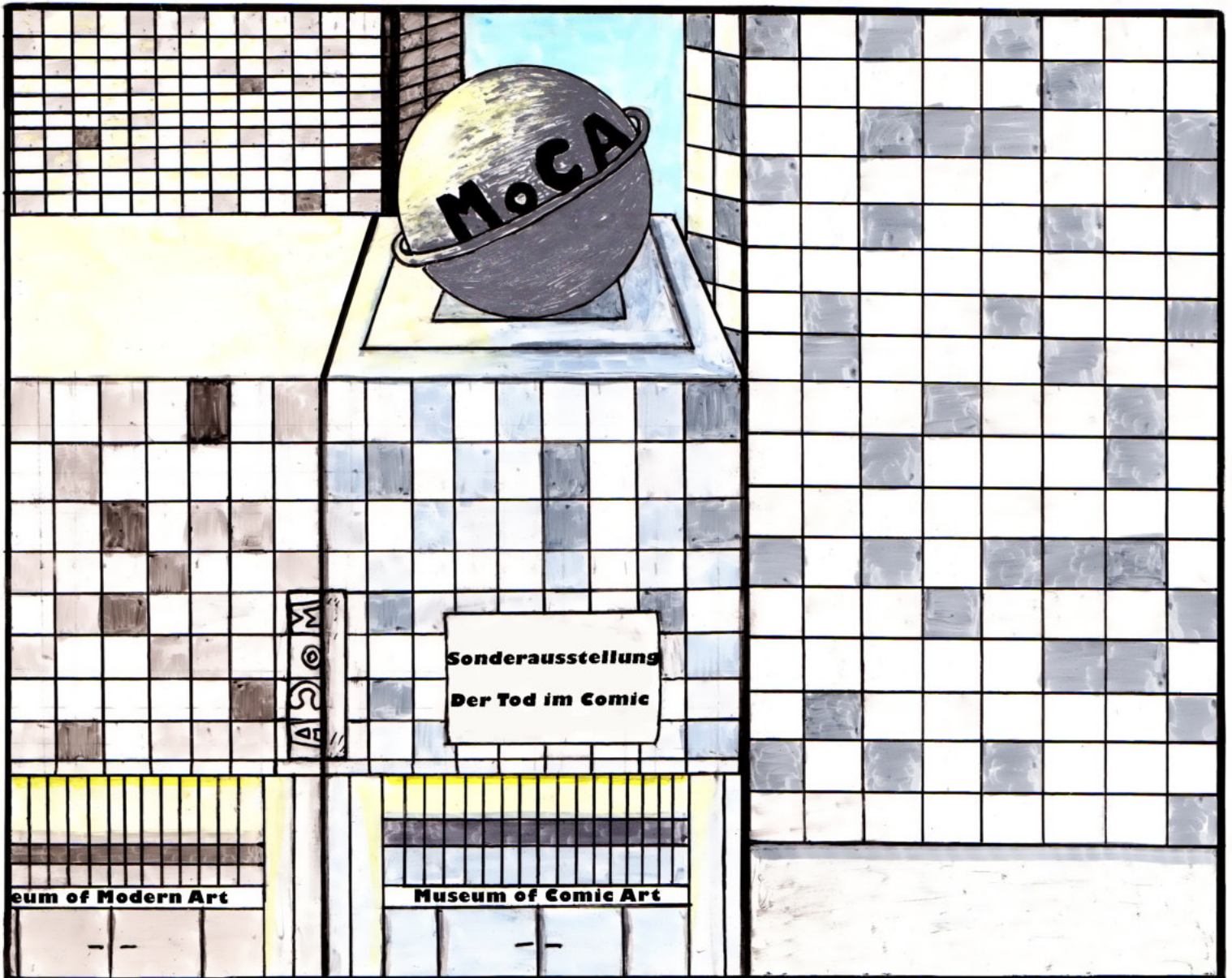
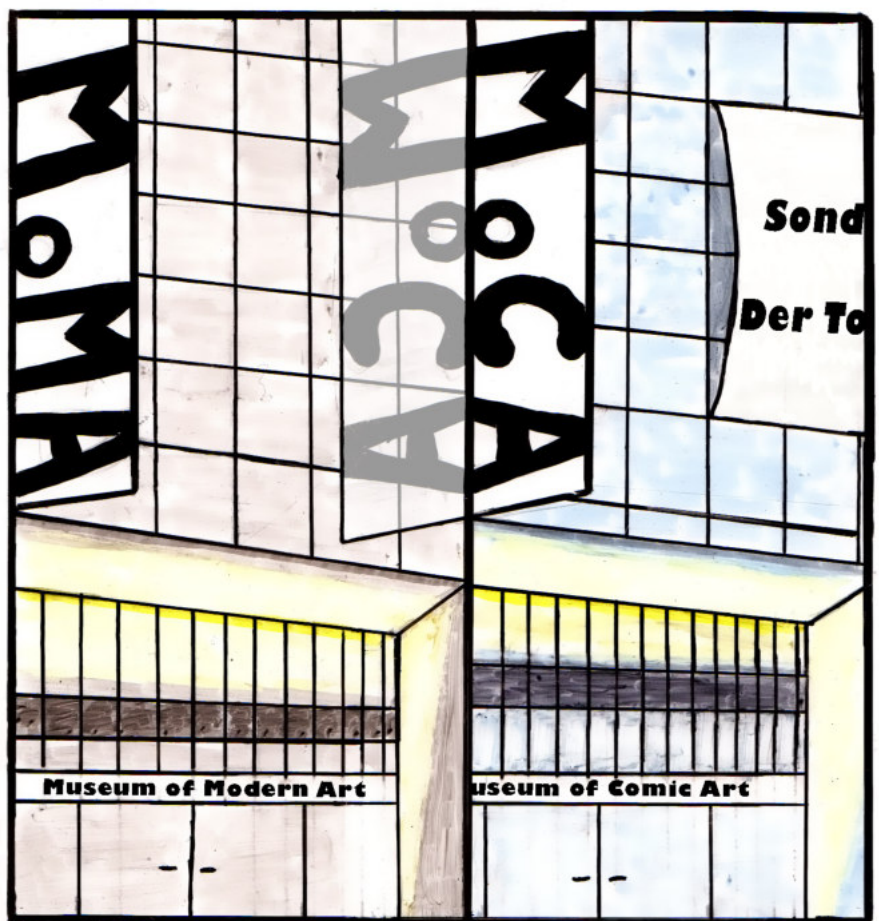
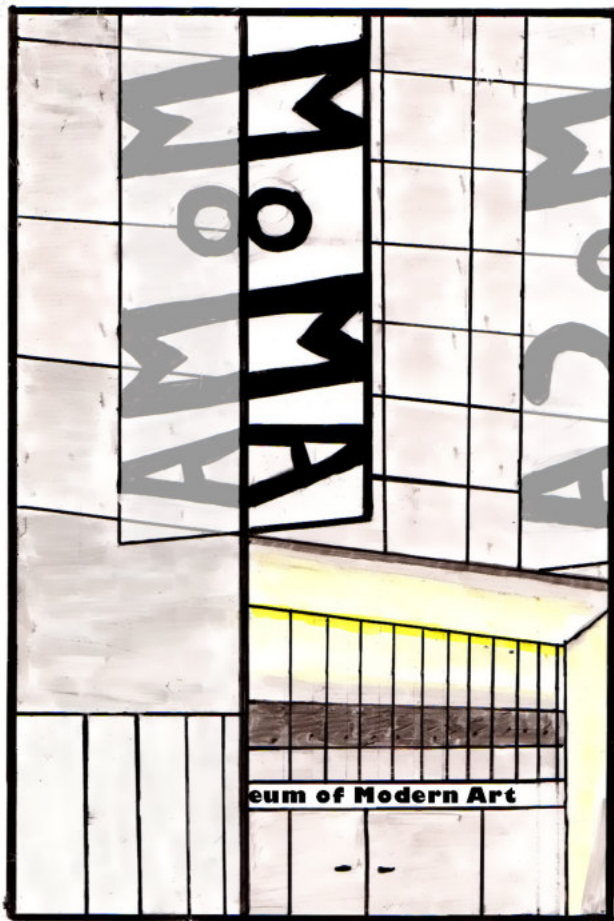
Auszug aus dem Comic / der
Bachelor-Arbeit
„Der gezeichnete Tod“
von Celi (Celina Ziebarth)

Kontakt:

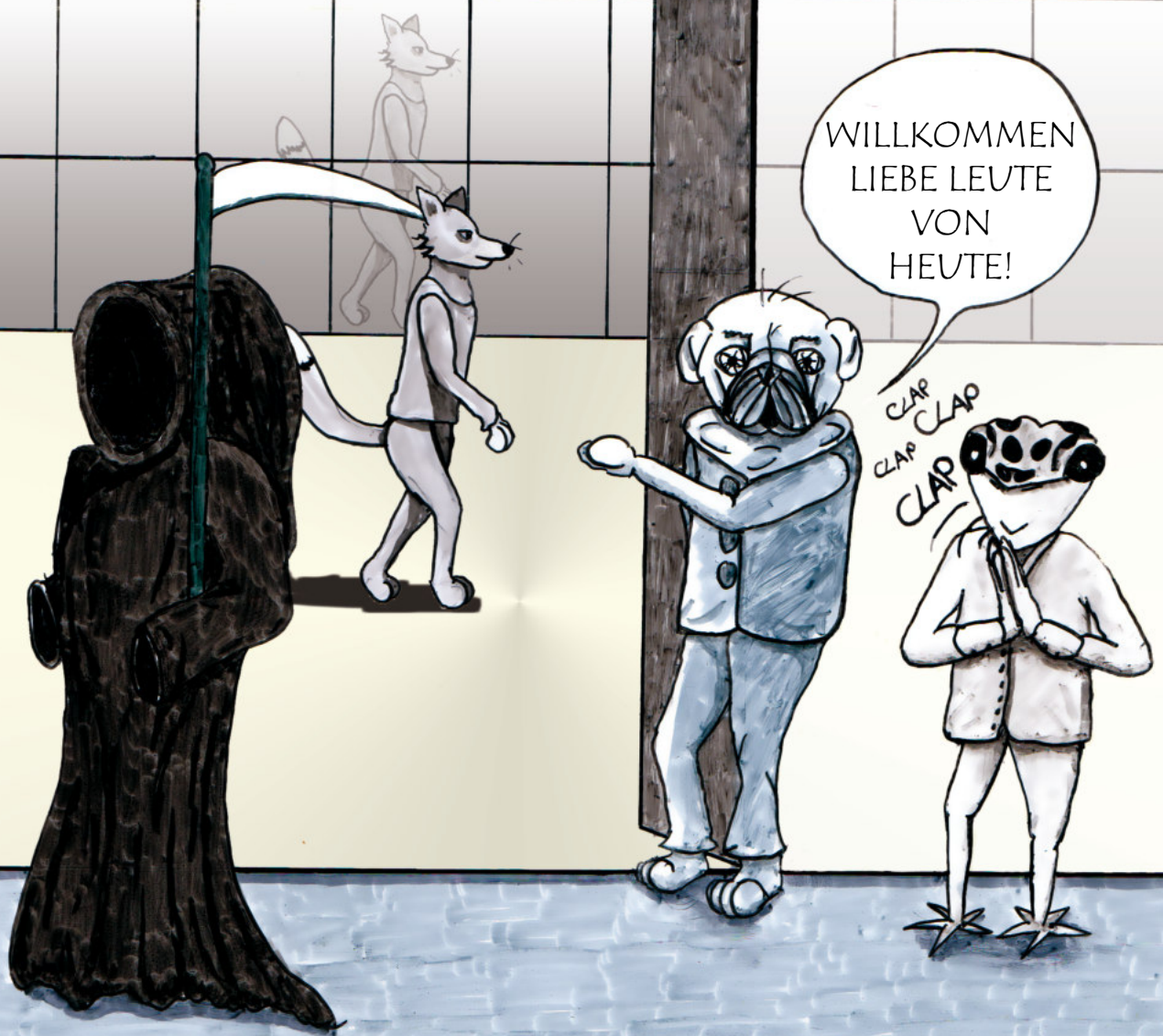
E-Mail: pugpoison@outlook.com

Instagram: [instagram.com/pugandpoison](https://www.instagram.com/pugandpoison)





m of Comic Art



TRETET EIN ZUR SONDERAUSSTELLUNG GANZ VIRTUELL, DEREN THEMATIK WAR, IST UND BLEIBT IMMER AKTUELL. DIE PERSONIFIKATION DES TODES WIRD FOKUSIERT, BETRACHTET UND HIER VOR ORT DARÜBER INFORMIERT.

Museum of Comic Art



COMICS UND GRAFIC NOVELS SIND ZU SEHEN, WO WIR AUF VERSCHIEDENE ARTEN ÜBER LEICHEN GEHEN.



DU HAST
...
MICH NICHT
VORGESTELLT.



DAS
WOLLTE ICH
DOCH MACHEN,
DEN LESER
ÜBERRASCHEN.



DARF
ICH VORSTELLEN:
POISON-DART-
FROGIN IST SIE
UND DER PUG-
LIKE-MAN BIN
ICH, HIHI.

OK!



ES WERDEN AUCH ASPEKTE DER COMIC-
GESCHICHTE EINGEBUNDEN UND PRÄSENTIERT.
BEI RÜCKFRAGEN UND ANMERKUNGEN WÜRDEN WIR
UNS FREUEN, WENN IHR UNS KONTAKTIERT.
NUN GEHT ES DORT HEITER,
MIT POISON WEITER.



NAJA, HEITER?
FOLGEN SIE MIR
BITTE AUF DEN
PFAD DES TODES.





SCHREITEN WIR
ZUR TAT UND
FOLGEN DEM
TODESPFAD.



JETZT WIRD'S
GRUSELIG!



LIEBE LEUTE VON HEUTE,
KOMMEN WIR ZU DEN
HORRORCOMICS IN DEN
1950 BIS 1955ER JAHREN,
IN DENEN UNTER
ANDEREM EINE
UNTERBEWUSSTE
AUSEINANDERSETZUNG
MIT DEM KRIEG
ELEMENTAR WAREN.
AUFKOMMENDE
DEPRESSIONEN DER
MENSCHEN WERDEN
AUFGEGRIFFEN.
DAHER SIND FAST
KEINE HOFFNUNG
UND HAPPYENDS
ANZUTREFFEN.

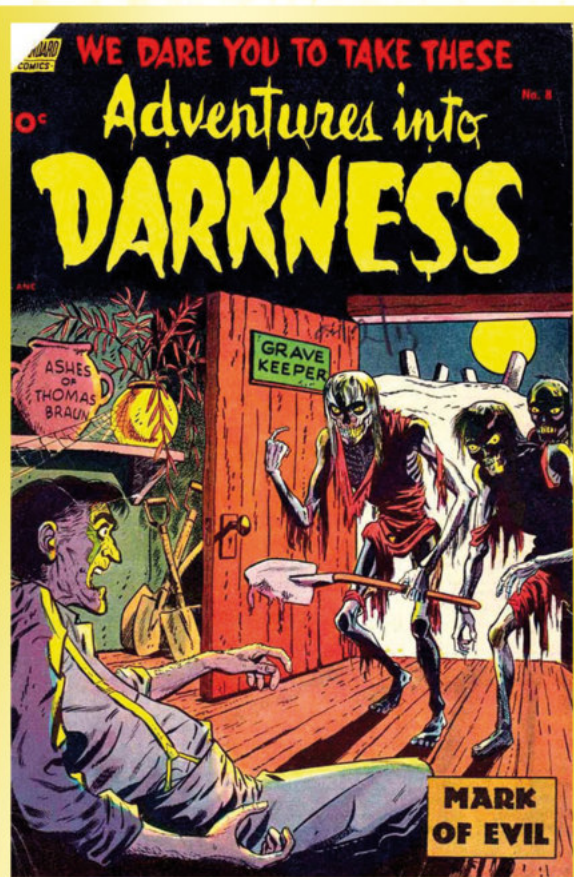


AUCH DER FÜR
DAMALIGE ZEITEN SEHR HOHE
GRAD AN GEWALTDARSTELLUNG
LÄSST SICH AUF DIE
TRAUMATISCHEN UND BRUTALEN
KRIEGSERLEBNISSE ZURÜCK-
FÜHREN. DARUNTER IST EINE FIGUR,
DIE IN DEN HEFTEN IMMER
WIEDERKEHRT:
DER ZOMBIE!



Ausschnitt:
„Adventures into the Unknown 50“, 1953

DIESER IST ZU-
GLEICH EIN TODESBOTE,
ALS AUCH EIN VERBINDUNGS-
GLIED ZWISCHEN LEBEN UND
TOD. HÄUFIG KEHREN ZOMBIES
AUS DEM GRAB ZURÜCK UND
SIND ALS WANDELDE TOTE
AUF DER SUCHE NACH
RACHE.



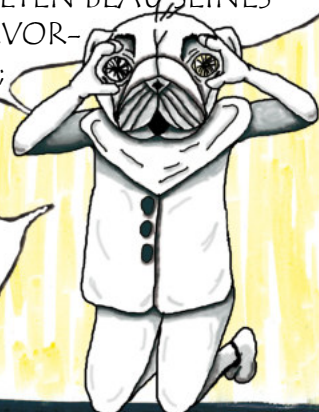
Cover: „Adventures into Darkness 8“, 1953

NOCH KANN BEI DEN ZOMBIES VON KEINER PERSONIFIKATION DES TODES ALS SOLCHE GESPROCHEN WERDEN; ABER ES SIND BEREITS ZÜGE ERKENNBAR. ES SIND HUMANOIDE GESTALTEN, DIE MIT DEM UNTOTEN IN VERBINDUNG STEHEN.



... MIT EINEM SCHOCKIERTEN, VERZERRTEN GESICHTSAUSDRUCK ER EUCH DIREKT ANSPRICHT. AUFFALLEND SIND AUCH DIE SCHWARZEN, TEILS FEINEN UND TEILS FLÄCHIGEN SCHATTIERUNGEN SOWIE DER RECHT EINHEITLICHEN EINFÄRBUNGEN.

WIE WÜRDET IHR DEN NACHGEZEICHNETEN ZOMBIE VON ZEICHNER ROCCO MASTROSERIO BESCHREIBEN? ICH GLAUBE EIN AUSDRUCK VON ENTSETZEN WIRD NICHT AUSBLEIBEN. SEINE AUFGERISSENEN AUGEN UND DESSEN ROTE IRIS AUS DEM KALTEN BLAU SEINES KÖRPERS HERVORSTICHT;



WELCHE GEMEINSAMKEITEN UND UNTERSCHIEDE KANN MAN IN DER NACHGESTELLTEN COVER-DARSTELLUNG VON KEN BALD SEHEN? WIRD EIN PAAR IN AUGENSCHEIN NEHMEN.

GERATET IHR INS WANKEN? HIER IST PLATZ FÜR EURE WEITEREN GEDANKEN!

- MEHR DETAILS UND FARBNUANCEN, DA ES SICH UM EIN COVER HANDELT, DAS DEN LESER HATTE ANREGEN SOLLEN, DAS COMIC-HEFT ZU KAUFEN.

- DER MANN SPIEGELT HIER DAS ENTSETZEN WIEDER. ALS BETRACHTER KANN MAN SICH MIT IHM IDENTIFIZIEREN.

- ZOMBIES SIND IMMERNOCH DIE ZENTRALEN FIGUREN, ABER MEHR IN EINEN KONTEXT MIT FRIEDHOF- UND MONDSCHENSZENARIO GERÜCKT.

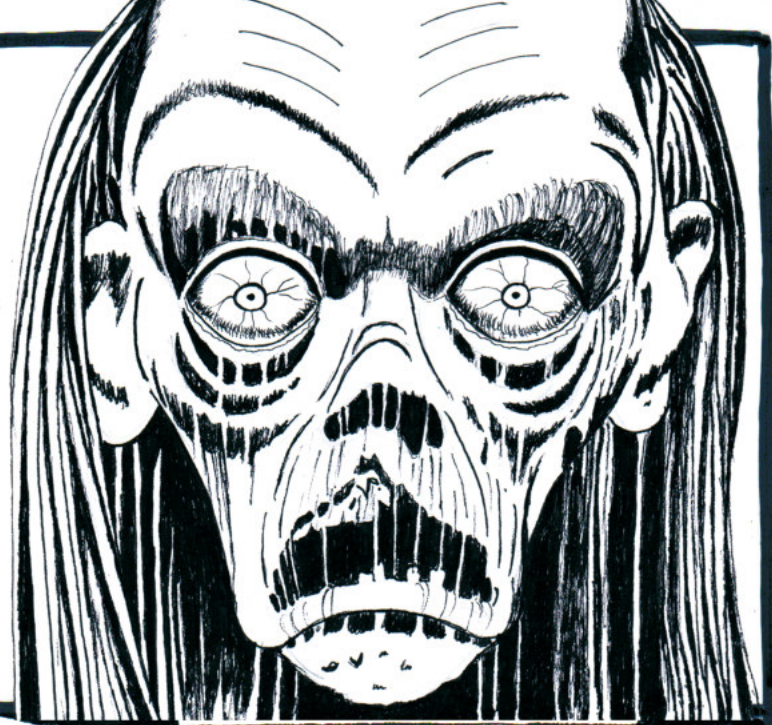
TROTZ DES EINSATZES VON FARBE WIRKT ES DÜSTER, ABER AUCH GRELL.



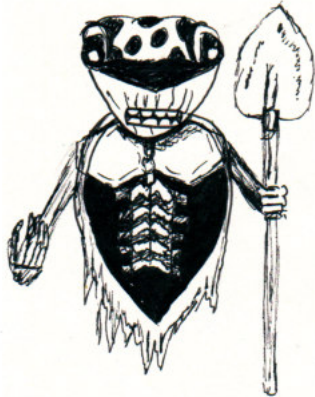
HEY, PSSSSST... WÜRDET IHR ES KAUFEN ODER VOR SCHRECK WEGLAUFEN?



BEMERKENSWERT, WIE
ANDERS DIE BILDER OHNE
FARBE WIRKEN.



SCHAU MAL! DU ALS
ZOMBIE, WIE RADIKAL.



RADIKAL IST GUT!



WEITERHIN IST BEACHTLICH, DASS 1954 IN DER GESCHICHTE „PARTNERS IN HORROR“ AUS DEM 20. HEFT VON „JOURNEY INTO FEAR“ EIN PERSONIFIZIERTER TOD IN GESTALT EINER FRAU AUFTRITT.



EIN MANN SOLL STERBEN,
DOCH GEHOLT WILL ER
NICHT WERDEN.



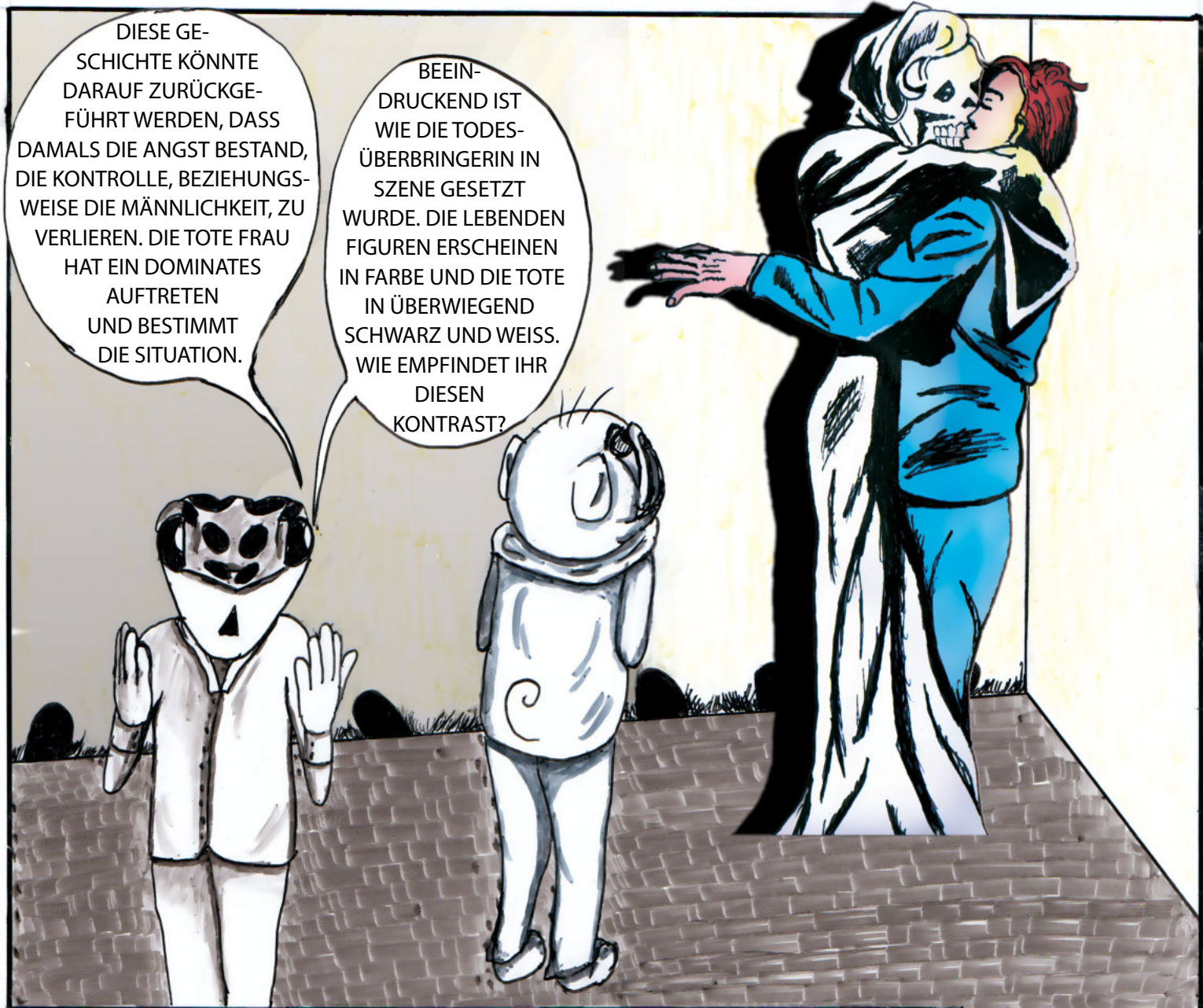
Aus-
schnitt:
S. 22



ER FLEHT DIE FRAU
AN, DARAUF
ENTGEGNET SIE:
WERDE MEIN
MANN.



DEN BUND DER
EHE SCHLIESSEN SIE,
DOCH GLÜCKLICH
WIRD DER MANN
NIE.



DIESE GE-
SCHICHTE KÖNNTE
DARAUF ZURÜCKGE-
FÜHRT WERDEN, DASS
DAMALS DIE ANGST BESTAND,
DIE KONTROLLE, BEZIEHUNGS-
WEISE DIE MÄNNLICHKEIT, ZU
VERLIEREN. DIE TOTE FRAU
HAT EIN DOMINANTES
AUFTRETEN
UND BESTIMMT
DIE SITUATION.

BEEIN-
DRUCKEND IST
WIE DIE TODES-
ÜBERBRINGERIN IN
SZENE GESETZT
WURDE. DIE LEBENDEN
FIGUREN ERSCHEINEN
IN FARBE UND DIE TOTE
IN ÜBERWIEGEND
SCHWARZ UND WEISS.
WIE EMPFINDET IHR
DIESEN
KONTRAST?

ANFANG DER 1950ER JAHRE HATTEN HORRORCOMICS IHRE HOCHKONJUNKTUR. 1953/54 GAB ES CIRCA 24 HERAUSGEBER MIT ÜBER 100 TITELN DIESER HORRORKULTUR.

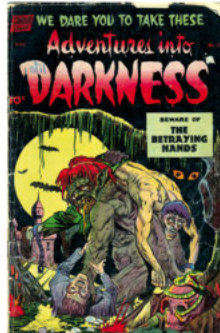
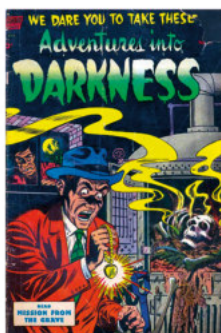
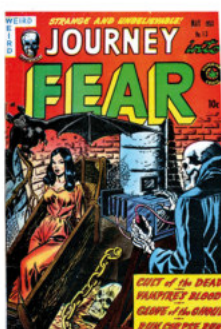
JEDOCH KONNTE DIESE BLÜTEZEIT NICHT LANGE ANHALTEN, DA DER COMIC-CODE AB 1954/55 IN DEN USA AUFKAM.



WEGEN HÄRTERER DARSTELLUNGSWEISEN, SOLLTEN DIE COMICS NICHT AN MINDERJÄHRIGE VERKAUFT WERDEN. COMICS, SO WURDE ES IN DER MCCARTHY-ÄRA DARGESTELLT, SEIEN NUR RAMSCH UND WÜRDEN KINDER GEFÄHRDEN.

OBWOHL DIESE COMICS EIGENTLICH AN ERWACHSENE ADRESSIERT WAREN. DASS DAS GUTE LETZTLICH IMMER SIEGT UND SEXUELLE BEZIEHUNGEN NICHT GEZEIGT WERDEN. ALLE SZENEN MIT HORROR, BLUTIGEN ODER GRAUSIGEN VERBRECHEN ... FREIWILLIGE SELBSTKONTROLLE DER COMIC-INDUSTRIE, BEINHALTETE DEN VERZICHT AUF VULGÄRE SPRACHE, FLÜCHE UND DIE ZURSCHAUSTELLUNG VON RAUSCHGIFTEN, SO WIE DIE VERPFLICHTUNG DARAUF, ...

... WAREN EBENFALLS UNTERSAGT. DIES WURDE EINGEFÜHRT, UM ZU VERHINDERN, DASS DER GESETZGEBER EINSCHRITT. ES WURDEN ALLE COMICS GEPRÜFT UND SOLCHE, DIE SICH AN DIESE VORGABEN HIELTEN, BEKAMEN EIN SIEGEL, UM VERÖFFENTLICHT WERDEN ZU KÖNNEN. DAS BEDEUTETE VORERST FÜR DIE HORRORCOMICS, DAS AUS.



Bücher und digitale Quellen:

Abel, Julia, Klein, Christian: Leitfaden zur Comicanalyse. in: Abel, Julia (Hrg.), Klein, Christian (Hrg.): Comics und Graphic Novels - Eine Einführung. Stuttgart, Metzler Verlag, 2016.

Busch, Wilhelm: Die Wilhelm Busch Gedächtnisausgabe - Max und Moritz. Jazzybee, 2012.

Busch, Wilhelm: Der fliegende Frosch. Werke, Historisch-kritische Gesamtausgabe, Bde. I-IV, Band 4, Hamburg 1959.

Busch, Wilhelm: Der zu wachsame Hund. in: Und die Moral von der Geschichte, München, C. Bertelsmann Verlag, 1982.

Courth, Tillmann: Was ist ein Horror-Comic? online in: <http://fifties-horror.de/wissen/was-ist-ein-horror-comic>.

Etter, Lukas, Hoppeler, Stephanie, Rippl, Gabriele: Intermedialität in Comics. in: Ditschke, Stephan et. al. (Hrsg.): Comics: Zur Geschichte und Theorie eines populärkulturellen Mediums, Bielefeld, transcript, 2009.

Denkmayr, Judith: Die Comicroportage. Diplomarbeit, Wien, 2008, online in: http://www.ullilust.de/info/Denkmayr_druck.pdf.

Eisner, Will: Website der Will Eisner Studios, online in: <http://www.willeisner.com/>.

Gloria: Orakel- und Engelkarten vs. Tarotkarten. 2012, online in: <http://www.engelorakel.org/orakel-und-engelkarten-vs-tarotkarten/>, Letztes Zugriffsdatum: 15.01.17.

Göttler, F.: Zombies in Film und Buch. Süddeutsche Zeitung, 12.11.2010, online in: <http://www.sueddeutsche.de/kultur/zombies-in-film-und-buch-der-zwang-zum-leben-1.1022816#redirectedFromLandingpage>.

Guthke, Karl S.: Ist der Tod eine Frau? – Geschlecht und Tod in Kunst und Literatur. München, C.H.Beck, 1998.

Hangartner, Urs: Von Bildern und Büchern – Comics und Literatur - Comic-Literatur. in: Arnold, Heinz Ludwig (Hrsg.): Comics, Mangas, Graphic Novels (Sonderband), München, Ed. Text+Kritik, 2009.

Hoffmann, Detlef, Rauch, Sabine: Comics – Materialien zur Analyse eines Massenmediums. in: Texte und Materialien zum Literaturunterricht, Frankfurt am Main, Moritz Diesterweg, 1975.

Holtz, Christina: Comics - ihre Entwicklung und Bedeutung. München, New York, London, Paris, K. G. Saur, 1980.

Itten, Johannes : Farbkreis nach Itten. 1961, Landesakademie für Fortbildung und Personal-entwicklung an Schulen, online in: https://lehrerfortbildung-bw.de/st_digital/medienkompetenz/gestaltung-farbe/systeme/itten/#footerContentModal, Letztes Zugriffsdatum: 26.03.2017.

Knigge, Andreas C.: Bestimmung und Entwicklung. in: Abel, Julia (Hrg.), Klein, Christian (Hrg.): Comics und Graphic Novels - Eine Einführung, Stuttgart, Metzler Verlag, 2016.

Knigge, Andreas C.: Zeichen-Welten - Der Kosmos der Comics. in: Arnold, Heinz Ludwig (Hrsg.): Comics, Mangas, Graphic Novels (Sonderband), München, Ed. Text+Kritik, 2009.

Knigge, Andreas C., Schnurrer, Achim: Bilderfrauen, Frauenwelten – Eine kommentierte Bilddokumentation über die Frau im Comic. Hannover, 1978.

Krafft, Ulrich: Comics lesen – Untersuchungen zur Textualität von Comics. Stuttgart, Klett-Cotta, 1978.

Kulturamt der Stadt Erlangen: 17. Internationaler Comic Salon Erlangen. Stichwort: Max und Moritz-Preis. online in: <http://comic-salon.de/index.asp?FsID=61&spr=1>.

Müller, Burkhard: Zum 100. Todestag von Wilhelm Busch - Unser aller Onkel. Süddeutsche Zeitung, 17.05.2010, online in: <http://www.sueddeutsche.de/kultur/zum-todestag-von-wilhelm-busch-unser-aller-onkel-1.289453>.

O.A.: Der Kanon der bildenen Künste. Mixercomics - Comics aus dem Automaten, Wien, 2014, online in: http://mixercomics.at/?page_id=31.

O.A.: Vanitas. kunstdirekt.net, 2002, online in: <http://www.kunstdirekt.net/Symbole/symbolvanitas.htm>, Letztes Zugriffsdatum: 19.02.2017.

O.A.: 1954 bis in die 80er - Der Comic-Code und seine Folgen in den USA und Europa. Online-Portal des Instituts für Geschichte, Carl von Ossietzky Universität Oldenburg, 2014, on-line in: <https://www.uni-oldenburg.de/geschichte/studium-und-lehre/lehre/projektlehre/erinnerung-im-comic/1895-1929/1954-bis-in-die-80er/>.

Schreiber, Armin: Kunst: Comics - Corben, Druillet, Mœbius. Hamburg, Dreibein, 1989.

Schröer, Marie: Comic. Kulturen im Fokus (KiF), Online-Portal des Instituts für Romanistik, Universität Potsdam, 2013, online in: <https://www.uni-potsdam.de/romanistik-kimminich/kif/kif-phaenomene/kif-comic.html>.

Schröder, Horst: Bilderwelten und Weltbilder - Science Fiction-Comics in den USA, in Deutschland, England und Frankreich. Reinbek bei Hamburg, Carlsen, 1982.

Trebastoni, Sebastiano: Zur Soziologie und Psychologie des Horrorcomics der 1950er Jahre. Gastbeitrag, online in: <http://fifties-horror.de/wissen/zur-soziologie-und-psychologie-des-horrorcomics-der-1950er-jahre>.

Trommer, Ralph: Phantastische Comics - Science-Fiction, Fantasy, Horror. in: Abel, Julia (Hrg.), Klein, Christian (Hrg.): Comics und Graphic Novels - Eine Einführung, Stuttgart, Metzler Verlag, 2016.

Comics:

Bald, Ken et al.: Adventures into the Unknown 50. 1953.

Corben, Richard, Druillet, Philippe, Jones, Jeff, Mœbius et al.: Schwermetall – Fantastische Comics für Erwachsene 1. Linden, Volksverlag, 1980.

Druillet, Philippe: La nuit. Glenat, 2014, erstmalig erschienen auf Französisch 1976.

Forest, Jean C.: Barbarella. Carl Schünemann, 2010.

Gaiman, Neil, Bachalo, Chris, Buckingham, Chris et al.: Death. Panini, 2010.

Helmers, Topper et al.: Weird War Tales 122. New York, DC, 1983.

Homles, Rand, Turner, Ron et al.: Slow Death 6. Last Gasp, 1974.

Kubert, Joe et al.: Weird War Tales 1. New York, DC, 1971.

Mastroserio, Rocco et al.: Adventures into Darkness 8. 1953.

McCloud, Scott: Comics neu erfinden. Hamburg, Carlsen; Auflage: 1., 2001.

McCloud, Scott: Comics richtig lesen. Hamburg, Carlsen, Veränderte Neuauflage, 2001, Erstmalig erschienen 1994.

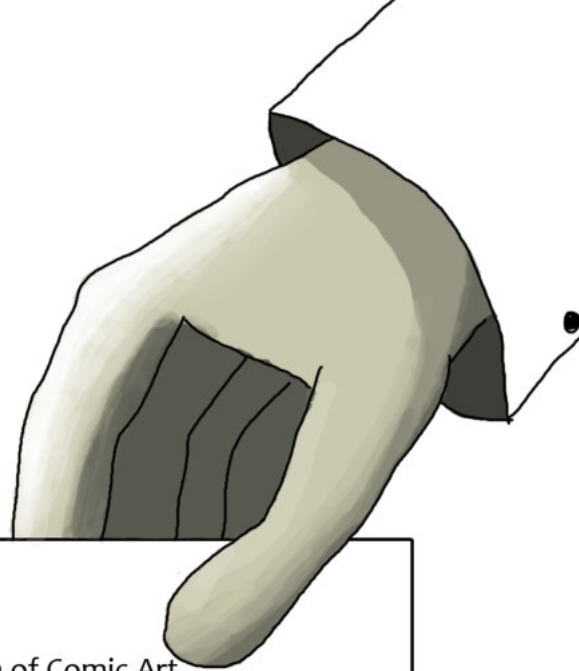
O.A.: Journey Into Fear 20. Superior Publishers Limited (Canadian publisher who mostly re-printed American comics), 1954.

Spigle, Dan et al.: Weird War Tales 110. New York, DC, 1982.

Videos:

Arte Tracks: Philippe Druillet, der schwarze Lord der Science-Fiction. 2014, online in: <http://tracks.arte.tv/de/philippe-druillet-der-schwarze-lord-der-science-fiction>.

BBC 4: In Search of Mœbius: Jean Giraud. 2007, online in: <https://www.youtube.com/watch?v=jNas99oEXBU&app=desktop>.



MoCA

Museum of Comic Art

PUG & POISON

Pug Like Man & Poison Dart Frogin

E-Mail: pugpoison@outlook.com

DER GEZEICHNETE



2. Auflage, 2018
Celi (Celina Ziebarth)





LIEBE LEUTE VON HEUTE,
DURCH DIE SONDERAUSSTELLUNG
WERDEN WIR EUCH GERNE FÜHREN;
FÜR DEN TOD IM COMIC STEHEN
EUCH OFFEN DIE TÜREN.

DIE PERSONIFIKATION DES TODES
VERSUCHEN WIR ZU ERGRÜNDEN IM
COMICINTERNEN MUSEUM OF COMIC ART.
VIEL VERGNÜGEN AUF DEM PFAD DES TODES.

